

**Rezension von: *Gedanken, veranlaszt durch das bekannte Buch: Stunden der Andacht zur Beförderung des wahren Christentums, und geüszßert in einem Schreiben an einen Freund, von Michael Augustin Höschl, ehemals Pfarrer in Reicherzhofen. (1832)***

Der anonyme Rezensent lobt Höschls kritische Betrachtung des im Titel genannten Buchs Stunden der Andacht als achtbare Schrift.

Sie ist mit jener Ruhe und Unbefangenheit abgefaßt, welche die richtige Einsicht und die Festigkeit der eigenen Ueberzeugung gibt; und hat es uns auch bei dem Lesen der redselig abgefaßten Zuschrift beinahe bedünken wollen, als stamme der Verfasser aus jener Zeit noch her, wo die Banise für das größte Buch gehalten wurde, welches Deutschland hervorgebracht, wo weitausstehende Hüte, steife Rockschöße und allmächtig große Aermel noch in der Mode waren: so haben wir bald doch eingesehen, dass Vorreden nicht immer untrügliche Büchermesser sind, und daß der Verfasser in der Zeit nicht zurückgeblieben ist.

Zweite, ganz neu bearbeitete, vermehrte Auflage. Ingolstadt, Druck und Verlag von Aloys Atten-kover. 1831. 195 S. 8. Zitiert nach: Zeitschrift für Philosophie und katholische Theologie, H. 1, Köln 1832, S. 136-138, hier S. 138.